



## Anhang – Die wichtigsten Ergebnisse

Am Oberrhein entwickelte sich der Tourismus im letzten Jahrzehnt äußerst erfolgreich.

**2014 konnten ca. 2.800 Hotels der Region mehr als 10,6 Mio. Gäste empfangen, ein Viertel mehr als noch 2005.** Auch die Übernachtungszahlen sind in der Hotellerie am Oberrhein gestiegen und **haben 2014 zum ersten Mal in der Geschichte, die Marke von 20 Mio. überschritten.** Auf der Basis der mehrjährigen Erhebungen konnte der Oberrhein beeindruckende Steigerungsraten verzeichnen: Im Lauf der letzten zehn Jahre konnten 3,2 Mio. Übernachtungen mehr verbucht werden, was einer **Steigerung von 19,1 %** entspricht.

### Übernachtungszahlen ausländischer Gäste

**Drei Viertel aller Übernachtungen gehen auf das Konto von Gästen aus Deutschland, aus Frankreich und aus der Schweiz.** Im Betrachtungszeitraum hat sich der Anteil dieser Gästegruppe leicht von 20,4 % (2005) auf 23,4 % (2014) erhöht.

Im Vergleich der letzten zehn Jahre hat sich der **Anteil an Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland erheblich vergrößert (+36,3%), während die Steigerung der Übernachtungszahlen von Touristen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit 14,7 % geringer ausfiel.**

Zwischen den Jahren 2005 und 2014 verzeichnete der chinesische Quellmarkt den höchsten prozentualen Anstieg mit einem Plus von 459,8 %, gefolgt von Touristen aus dem Nahen und Mittleren Osten (+386,2 %) sowie Gästen aus Russland (+157,1 %).

**In absoluten Übernachtungszahlen der letzten zehn Jahre ausgedrückt, dominieren die Gäste aus der Schweiz mit ca. 832 000 Übernachtungen vor Gästen aus Frankreich (+684 278) und jenen aus Deutschland (+481 553).**

### Marktanteile des Incoming-Tourismus

Die einzelnen Marktanteile verteilen sich folgendermaßen: Neben der Schweiz mit einem Plus von 2,55 Prozent, gehören der Nahe und Mittlere Osten mit einem Plus von 0,98 Prozent zu den Gewinnern, ebenso wie China (0,54 %) und Russland mit 0,42 %.

Verluste waren bei deutschen Gästen mit einem Minus von 5,44 % zu verzeichnen. Unter den Ländern, deren Daten schon 2005 erhoben wurden, befand sich auch Dänemark, allerdings seit 2005 mit einem spürbaren Rückgang von 18.890 Übernachtungen, (18,9 % Marktanteil).

### Aufenthaltsdauer

**2014 lag die Aufenthaltsdauer der Touristen noch bei durchschnittlich bei 1,90 Tagen / Jahr.** Unter den Gästen waren es die Ungarn, die im Schnitt am längsten blieben und zwar 3,09



Tage. Gäste aus China und aus Frankreich blieben hingegen relativ kurz in der Region (1,47 bzw. 1,65 Tage).

### **Weniger Beherbergungsbetriebe – aber mehr Betten**

2014 standen den Touristen in der Oberrhein-Region noch 2.791 Beherbergungsbetriebe mit 70.000 Zimmern und 135.000 Betten zur Verfügung. Im Laufe der letzten Jahre fand eine Marktberäumung statt, die sich in einem Minus von 9,4 % bei den Betriebszahlen niederschlägt. Jedoch geht dieser Verlust an Betrieben mit der Steigerung der Zimmerzahlen (+2,5 %) und der Bettenzahlen (+4,1 %) einher.

### **Durchschnittliche Betriebsgröße**

Die durchschnittliche Betriebsgröße, gemessen an der Anzahl der Betten pro Beherbergungsbetrieb, ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit und den Erfolg eines Betriebes. Waren es 2005 noch durchschnittlich 42 Betten / Betrieb, so stieg die Anzahl im Jahr 2014 auf 48 Betten an.

Eine genauere Analyse der Zahlen zeigt, dass sich die Häuser mit der durchschnittlich größten Bettenanzahl (71 im Jahre 2014) im Elsass befinden – die Häuser in der Nordwestschweiz haben 46 Betten / Betrieb, im Badischen sind es fast identische 44 Betten. In der Südpfalz liegt die durchschnittliche Bettenzahl mit 29 Betten/Betrieb erheblich darunter. Dies bedeutet, dass sich Häuser mit größerer Übernachtungskapazität immer in der Nähe größerer Städte befinden.

### **Zimmerauslastung**

Auch bei dieser Zahl gibt es bemerkenswerte Unterschiede von einer Region zur anderen. Die höchste Auslastung besteht im Elsass (48,2 %) und in Baden (41,9 %), die niedrigste verzeichnet die Südpfalz (33,0 %) und die Nordwestschweiz (38,9 %). **Verglichen mit 2005 kann man jedoch bei der Zimmerauslastung am Oberrhein eine spürbare Netto-Erhöhung von 6,2 % feststellen.**

### **Marktanteile bei den Übernachtungen**

**Baden-Württemberg führt dabei die Statistik mit der Hälfte aller registrierten Übernachtungen (10,2 Mio.) am Oberrhein an, was eine Steigerung von 18,9% im Vergleich zu 2005 bedeutet.** Den zweiten Platz belegt das Elsass mit einem Marktanteil von 33 %, was einer Steigerung von 15,5 % (2015) gleichkommt. Die Nordwestschweiz folgt mit 13 % Anteil und 2,6 Mio. Übernachtungen. Hinter dieser Zahl verbirgt sich ein rasantes Wachstum von insgesamt 34,6 % (2015). Die Südpfalz nimmt mit 4% der Übernachtungen (830.000), bei Berücksichtigung der Größe des Gebietes einen bemerkenswerten Platz ein, zudem bleiben hier die Gäste mit einer Aufenthaltsdauer von 2,27 Tagen (2014) allerdings am längsten.